

Elektrokonversion

Patienteninformation & Einverständniserklärung für die Elektrokonversion (Kardioversion)

Liebe Patientin, lieber Patient

Aufgrund Ihrer Beschwerden und der bisherigen Untersuchungsbefunde ist bei Ihnen eine Elektrokonversion einer Herzrhythmusstörung angezeigt. Mit dieser Behandlung soll die bei Ihnen festgestellte Herzrhythmusstörung beseitigt werden.

Vor der Untersuchung:

- Sie dürfen während **mindestens 6 Stunden vor der Untersuchung weder essen noch trinken**.
- Die üblichen Medikamente können aber wie gewohnt mit einem Glas Wasser eingenommen werden.
- Wir bitten Sie, falls Sie eine Blutverdünnungstherapie bekommen, den entsprechenden Ausweis mit den von Ihrem Arzt gemessenen INR/Quick-Werten mitzubringen.

Ablauf der Behandlung:

Vor dem Eingriff werden der Kaliumwert und die Blutgerinnung kontrolliert (Blutentnahme: Die Blutentnahme darf nicht mehr als 7 Tage zurückliegen, der Quick/INR muss vom Tag der Elektrokonversion stammen). Zahnprothesen sollten vor dem Eingriff entfernt werden. Auf Ihrem Brustkorb werden vorne und links seitlich oder vorne und hinten je eine breitflächige Elektrode angelegt. Über diese Elektroden wird ein kurzer Stromstoss ausgelöst, um Ihre Herzrhythmusstörung zu beseitigen und den normalen (regelmäßigen) Herzschlag wieder herzustellen. Damit Sie bei dieser Behandlung den Elektroschock nicht verspüren, wird eine wenige Minuten dauernde Narkose durchgeführt.

Nach der Behandlung:

- Nehmen Sie erst wieder Speisen oder Getränke zu sich, wenn das Taubheitsgefühl im Rachen vollständig verschwunden ist.
- **Unterlassen Sie das Führen von Motorfahrzeugen oder Maschinen für mindestens 8 Stunden.**
- Unterzeichnen Sie in den 24 Stunden nach der Untersuchung keine juristisch verbindlichen Dokumente oder Verträge.

Nebenwirkungen/Komplikationen:

Obwohl die Behandlung in aller Regel komplikationslos verläuft, kann deren Risikofreiheit naturgemäß nicht garantiert werden. Abgesehen von vorübergehenden Hautreizungen auf der Brust durch das Auflegen/Aufkleben von Elektroden für die Schocktherapie sind von der eigentlichen Behandlung keine nachteiligen Folgen zu erwarten. Überempfindlichkeitsreaktionen auf die Betäubungsmittel, Narkosezwischenfälle, das Auftreten andersartiger Rhythmusstörungen oder die Ausschwemmung von Blutgerinnseln aus dem Herzen (Embolie) sind sehr seltene Komplikationen. Gegen das Bilden und Ausschwemmen von Blutgerinnseln ist Ihr Blut zuvor mit einem Medikament verdünnt worden (z.B. Marcoumar, Sintrom, Aspirin oder Heparin). Eventuell muss man vor der Elektrokonversion noch eine Ultraschalluntersuchung des Herzens über die Speiseröhre (transösophageale Echokardiographie) durchführen. Das würde aber gesondert mit Ihnen besprochen werden. Insgesamt überwiegt der Nutzen dieses Eingriffes die Risiken bei weitem.

Einverständniserklärung

Meine behandelnde Ärztin hat mit mir heute anhand der Informationsschrift und der Ergebnisse der Voruntersuchungen ein abschliessendes Aufklärungsgespräch geführt. Ich habe die Aufklärung verstanden und konnte alle mich interessierenden Fragen stellen. Nach vollständiger Beantwortung meiner Fragen erkläre ich mich hiermit bereit, die vorgeschlagene Behandlung (Kardioversion) durchführen zu lassen. Ich bin mit allfälligen unmittelbar notwendigen Folgeeingriffen einverstanden.

Patientenname:

Ort, Datum:

Unterschrift:

Name Ärztin:

Ort, Datum:

Unterschrift:
